

# Wohnungsnot: SPD in Leer kritisiert Stadt

**POLITIK** Der Ortsverband der Genossen fragt, warum so viele Wohnungen der Kommune leer stehen

VON NIKOLA NORDING

**LEER** - Wohnraum in der Stadt Leer ist seit Jahren ein Diskussionsthema. Wie in vielen Städten, fehlt es auch in der 35000-Einwohner-Stadt vor allem an sozialem Wohnraum. Sprich: Es mangelt in Leer an Möglichkeiten, für kleines Geld eine Wohnung zu ergattern. Vor diesem Hintergrund ist der Ortsverein Leer der SPD nun an die Stadt herangetreten. Der Ortsverein fordert, dass die leerstehenden Wohnungen, die der Kommune gehö-

ren, schleunigst angeboten werden.

„Es kann doch nicht sein, dass wir Wohnungen brauchen und eine hohe Anzahl der stadteigenen Wohnungen im ganzen Stadtgebiet leer stehen“, sagt Serhat Özdemir, stellvertretender Vorsitzender des SPD-Ortsvereins. Es ärgere ihn, dass die Stadt diese Wohnungen „verkommen lasse“. Auf Nachfrage der SPD habe es geheißen, dass diese Wohnungen renovierungsbedürftig seien, erklärt er. Das verstehe man bei der SPD noch viel weniger, so

Özdemir. „Wenn die Wohnungen renoviert werden müssen, sollte man das ruck zuck machen und sie dann wieder vermieten.“ Das sei doch besser, als die Wohnungen über Jahre leer stehen zu lassen, so das Vorstandsmitglied der Leeraner SPD.

## Vier Wohnungen stehen leer

Eine Vielzahl an leerstehenden Wohnungen bestätigt die Stadtverwaltung auf Nachfrage der OZ nicht. Wie Stadt-

sprecherin Sabine de Buhr-Deichsel sagt, verwalte die Kommunale Wohnungsverwaltung Leer (KWL), die sich um die stadteigenen Wohnungen kümmert, derzeit rund 250 Wohnungen und Häuser. Davon stehen laut Stadtsprecherin vier Wohnungen leer. „Außerdem gibt es zwei Häuser im Abrisszustand im Besitz der KWL“, so de Buhr-Deichsel. Darin befänden sich acht Wohnungen.

Nach Angaben der Stadtsprecherin gibt es noch stadteigene Wohnungen in

der Weststadt. Für Sanierungen im Hermann-Lange-Ring und Wendekamp würden derzeit rund 30 Wohnungen freigehalten. Sie sind Ersatzwohnungen für Mieter, die wegen der Sanierungen umziehen müssen.

Die vier derzeit leerstehenden Wohnungen sind laut Stadtsprecherin auch stark sanierungsbedürftig. Auf Nachfrage erklärt de Buhr-Deichsel zudem, dass es für die beiden KWL-Häuser, die abrisssreif sind, momentan weder Verkaufs- noch Abrisspläne gibt.